

Lebenshilfe: Junge Leute sind unersetzlich

18 neue Auszubildende und Praktikanten in verschiedenen Einrichtungen – Erstes Treffen mit Ausbildungsbeauftragter

Regen. Die Lebenshilfe Regen e.V. hat derzeit 370 Mitarbeiter und bildet seit vielen Jahren in unterschiedlichen Fachrichtungen, insbesondere in sozialberuflichen Zweigen, aus. In diesem Ausbildungsjahr werden 31 Praktikanten und Auszubildende in mehreren Einrichtungen beschäftigt. 18 sind erstmals bei der Lebenshilfe, darunter zwei FSJ-Praktikanten, die über den Landesverband Bayern betreut werden.

Ausbildungs- oder Praktikumsplätze gibt es in den Berufsbildern Heilerziehungspfleger/in, Erzieher/in, Heilerziehungspflegehelfer/in, Bürokauffrau/-mann. Orientierungs- und Schnupperpraktika sind bei der Lebenshilfe jederzeit möglich, auch für Ergo- und Physiotherapeuten sowie angehende Logopäden.

Junge Menschen sind inzwischen unersetzlich für die Einrichtungen, auch wenn die fundierte Ausbildung für die Le-



An ihrem ersten Arbeitstag wurden die Auszubildenden und Praktikanten von der Ausbildungsbeauftragten, der Verwaltungsleiterin und der Betriebsratsvorsitzenden begrüßt. – F.: Lebenshilfe

benshilfe mit vielen Mühen und Kosten verbunden ist. Die Lebenshilfe Regen hat bereits im April 2012 eine sogenannte Stabsstelle „Ausbildungsbeauftragte“ installiert, für die es eine Menge zu tun gibt, da die Einrichtungen dezentral liegen: Derzeit wird ausgebildet in Regen, Zwiesel, Viechtach, in der Förderstätte, in Arnetsried, Schweinhütt, Kollnburg, Bi-

schofsmais, Rinchnach und Kirchberg.

Für die 18 neuen Azubis fand eine Einführungsveranstaltung statt. Nach der Begrüßung und Vorstellung der Lebenshilfe als Elternverein durch Verwaltungsleiterin Hildegard Schmaus erläuterte Elisabeth Auerbeck als Vorsitzende des Betriebsrates dessen Aufgaben. Anschließend berichtete Ausbil-

dungsbeauftragte Sandra Kusy über Tätigkeiten und zukünftige Treffen. Sie sei der Ansprechpartner für Praktikanten und Auszubildende. Aufgrund ihrer „Stabsstelle“ könne sie objektiv eventuelle Probleme angehen und gemeinsam mit den Betroffenen nach Lösungen suchen.

In lockerer Vorstellungsrunde wurde auf die Erwartungen jedes Einzelnen eingegangen. Für

alle Vollzeitpraktikanten finden monatliche Treffen statt. Die Schwerpunkte: Austausch untereinander, Vertrauensverhältnis zur Ausbildungsbeauftragten, Krisensituationen und Erarbeitung von Lösungsstrategien, Selbstreflexion, Zielvereinbarungen, Seminare über fachspezifische Themen.

Viele Auszubildende können bei der Lebenshilfe Regen nach erfolgreichem Abschluss auch einen sicheren Arbeitsplatz erhalten. „Einige Beschäftigte, die bei uns gelernt haben, sind inzwischen sogar im Leitungsbereich tätig und bilden selbst den Nachwuchs aus“, berichtete die Ausbildungsbeauftragte und ergänzte: „Ohne unser Engagement im Ausbildungsbereich könnten wir nicht mehr die Fachleute bekommen, die wir für unsere Arbeit dringend benötigen. Weitere Informationen gibt es auf der Homepage (www.lebenshilfe-regen.de), in die auch ein Kurzfilm über die Arbeit im Ausbildungsbereich eingestellt wurde.“ – bb